

Dactylorhiza majalis, alpestris und parvimajalis

In den Alpen Bayerns ist auf Feuchtstandorten ab etwa 1200 m Höhe neben bzw. an Stelle von *Dactylorhiza majalis* mit dem Auftreten von zwei ähnlichen Sippen zu rechnen, *Dactylorhiza alpestris* und *Dactylorhiza parvimajalis*. In Bayern sind beide Sippen bisher noch nie vor Ort als solche identifiziert worden, doch scheinen nach gesehenen Dias beide in Bayern vorzukommen. Auf sie sollte in Zukunft verstärkt geachtet werden.

Dactylorhiza alpestris (PUGSLEY) AVERYANOV ist bereits 1935 als Art beschrieben worden; da sie aber mit typischer *Dactylorhiza majalis* durch Übergangsformen verbunden ist (HELLMAYR 1943), sollte sie besser als Unterart behandelt werden: *D. majalis* (RCHB.) HUNT & SUMMERHAYES subsp. *alpestris* (PUGSLEY) SENGHAS.

Subsp. *alpestris* hat etwa die gleiche Größe wie subsp. *majalis* und wächst ebenso wie diese sowohl auf basischen Böden (Kalk, Dolomit) wie auf mäßig saurer Unterlage (Granit, Gneis, Schiefer). Die wesentlichen Unterschiede gegenüber subsp. *majalis* sind:

- *alpestris* wirkt stämmiger, robuster, mit meist nur 4 fast waagrecht gehaltenen, intensiv gefleckten Blättern,
- die Blätter (besonders das unterste) sind stumpfer,
- die Blüten sind dunkler purpurn gefärbt,
- die Lippen sind deutlich größer und weniger tief dreiteilig (d.h. die Seitenlappen sind viel breiter und der Mittellappen deutlich kleiner als bei *majalis*: bestes Kennzeichen!).

Dactylorhiza parvimajalis TYTECA & GATHOYE ist erst 2000 beschrieben worden und noch kaum bekannt. Während ein Kenner der bayrischen Orchideen bei *D. alpestris* auf den ersten Blick sofort „*majalis*!“ denken und erst auf den zweiten Blick nachdenklich werden würde, wüsste er bei *D. parvimajalis* von Anfang an nicht so recht, was er vor sich hat: ist das noch *majalis* oder schon *lapponica*?

D. parvimajalis hat etwa die gleiche Größe wie *D. majalis* (und ist damit etwas größer als *D. lapponica*), scheint aber auf neutrale bis saure Standorte beschränkt zu sein. Die wesentlichen Unterschiede gegenüber *Dactylorhiza majalis* sind:

- *parvimajalis* wirkt wesentlich schlanker,
- hat meist nur 4 schräg aufrecht stehende Blätter gegen meist 5 ausgebreitete Blätter bei *majalis*,
- die Blätter sind etwas kürzer und deutlich schmaler (2. Blatt 1,3-2,3 cm breit gegenüber 2,0-3,7 cm bei *majalis*),
- der Stängel ist dünner (unterhalb des Blütenstands 2,3-3,7 mm gegenüber 3,1-5,2 mm),
- *parvimajalis* hat deutlich weniger Blüten (7-19) als *majalis* (12-29), die aber nur wenig kleiner sind,
- die Lippe ist (ähnlich wie bei *alpestris*) weniger tief geteilt mit breiteren Seitenlappen und kleinerem Mittellappen.

Verglichen mit *Dactylorhiza parvimajalis* hat *Dactylorhiza lapponica*

- noch kleinere Blätter (2. Blatt nur 0,7-1,4 cm breit),
- noch dünneren Stängel (unterhalb des Blütenstands 2,1-2,9 mm dick),
- oft einen deutlich einseitswendigen Blütenstand,
- ganz andere Wuchsorte auf (meist vegetationsarmem) nassem Kalkschotter: wichtiges Kennzeichen!

Literatur:

HELLMAYR, C.-E. (1943): Notes systématiques et floristiques sur quelques Orchidées de l'Europe centrale. – *Boissiera* 7: 381-397.

PUGSLEY, H. W. (1935): On some Marsh Orchids. – *J. Linnean Society - Botany* 49: 553-592.

TYTECA, D. & J.-L. GATHOYE (2000): Morphometric analyses of the *Dactylorhiza majalis* group in France and western Europe – With description of *Dactylorhiza parvimajalis* Tyteca et Gathoye, spec. nov. – *Jour. Eur. Orch.* 32(3/4): 471-511.

WUCHERPFENNIG, W.: unveröffentlichte biometrische Daten von *Dactylorhiza majalis* und *D. lapponica* aus Bayern.